HAUSHALTSPFLEGE"
KOMPETENZPARTNER IM IKW

PRESSEINFORMATION

Leinöl: Lebensmittel als Putzhelfer?

Frankfurt am Main, Juni 2019. **Leinöl ist ein Bestandteil von einigen Holzpflegemitteln; es kann auch pur zur Behandlung von Holzoberflächen verwendet werden. Wird Leinöl pur oder als Bestanteil eines Holzpflegemittels als dünner Film auf eine Holzoberfläche aufgetragen, dann reagiert es mit Luftsauerstoff und bildet einen schützenden Film. Lappen, die mit Leinöl oder leinölhaltigen Produkten getränkt sind, dürfen aber keinesfalls zusammengefaltet oder als Knäuel liegen gelassen oder in die Mülltonne gegeben werden. Denn dann erhitzen sie sich im Inneren des Lappens durch die Reaktion mit Luftsauerstoff so stark, dass sie sich selbst entzünden und Brände verursachen können. Daher ist es sehr wichtig, nach Abschluss der Arbeit die Lappen gründlich auszuspülen und zum Trocknen aufzuhängen.**

Leinöl wird aus der Flachspflanze („Lein“) gewonnen. Es hat einen sehr hohen Gehalt an der Linolensäure, einer dreifach ungesättigten Fettsäure, die zu den „Omega-3-Fettsäuren” zählt und für die menschliche Ernährung sehr bedeutend ist. Zudem ist Leinöl ein Bestandteil von einigen Holzpflegemitteln; es kann auch pur zur Behandlung von Holzoberflächen verwendet werden. Im Vergleich zu Möbelpflegemittel mit mehreren Inhaltsstoffen zieht das reine Öl weniger gut ein und die damit behandelten Oberflächen können klebrig bleiben. Beim Trocknen verströmt Leinöl einen charakteristischen Geruch, weswegen häufiges Lüften notwendig ist. Mit purem Leinöl behandelte Oberflächen benötigen zum Trocknen bis zu zwei Wochen, während Möbelpflegemittel nur wenige Stunden bis maximal einen Tag Trocknungszeit brauchen.

Wird Leinöl pur oder als Bestanteil eines Holzpflegemittels als dünner Film auf eine Holzoberfläche aufgetragen, dann reagiert es mit Luftsauerstoff und bildet einen Film. Flüssigkeiten, die Oberflächen mit einer trocknenden Schicht überziehen, werden auch als „Firnisse“ bezeichnet.

Die mögliche Reaktion mit Luftsauerstoff ist aber auch eine Gefahrenquelle. Wenn Lappen, die mit Leinöl oder leinölhaltigen Produkten getränkt sind, nicht gründlich ausgespült, sondern zusammengefaltet oder -geknüllt liegen gelassen oder in die Mülltonne gegeben werden, dann können sie sich so stark erhitzen, dass sie sich selbst entzünden und Brände verursachen können. Für die behandelte Fläche gilt das Risiko der Selbstentzündung nicht: Wird ein leinölhaltiges Pflegemittel oder pures Leinöl gemäß der Gebrauchsanweisung auf Holzoberflächen aufgetragen, wird die beim Härten entstehende Wärme an die Umgebung abgegeben.

Bei Rückfragen:
Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org
Pressekontakt:
PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Timo Mussler, Telefon 0 69 970705-26
presse-ikw-hp@psmw.de

Tipps zur sicheren Verwendung von Leinöl-Produkten:

1. Nach dem Abschluss der Arbeit müssen mit Leinöl oder leinölhaltigen Pflegemitteln getränkte Lappen immer gut mit Wasser ausgespült werden, eventuell unter Zugabe von Spülmittel.
2. Keinesfalls dürfen Lappen, die mit Leinöl oder leinölhaltigen Pflegemitteln getränkt sind, zusammengeknüllt liegengelassen oder in die Mülltonne geworfen werden, weil sich das mit Luftsauerstoff reagierende Leinöl im Inneren des Knäuels stark erhitzen und so den Lappen entzünden kann.
3. Holzpflegemittel, die neben Leinöl noch weitere Bestandteile enthalten, trocknen schneller als pures Leinöl.
4. Wegen des starken Eigengeruchs von purem Leinöl beim Trocknen ist es eher für Holzgegenstände geeignet, die im Freien stehen oder zumindest dort getrocknet werden können.

Was steckt dahinter?

Leinöl ist ein sogenanntes „trocknendes Öl“, weil es mit Luftsauerstoff reagiert. Wird es in dünner Schicht auf einen Gegenstand aufgetragen, dann bildet es auf der Oberfläche einen trockenen Film. Das Trocknungsvermögen beruht auf dem hohen Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren im Leinöl.

Die mögliche chemische Reaktion mit Luftsauerstoff ist aber auch eine Gefahrenquelle. Wenn die bei dieser Reaktion erzeugte Energie nicht an die Umgebung abgegeben werden kann, zum Beispiel in einem mit Leinöl getränkten, zusammengeknüllten Lappen, dann kann die Temperatur im Inneren des Lappens so steigen, dass er sich selbst entzündet.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 18 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:
Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:
PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Timo Mussler, Telefon 0 69 970705-26
presse-ikw-hp@psmw.de